

Sam. Hof. s. Dankesfall an mich. 1. Freitag.

Broomenstraße den 17 Junus 1791.

Wohlgebornen, Hochgeachteten Herrn Rathen.

Durchgelesen habe ich die Ihre Gesellsch. d. Wg. welche Schrift
zu erhalten. Ich danke für das göttliche Andenken n. den
Gestirnwink. wo mit die mich darin bespreu. Gott, dessen
wüth. Güte ich allemal mit mich gemacht hab, wird
ich mich freuen ihn und tadellos über mich waltet. Ich erhalte
auch f. Wg., welche Ihnen ganz neu werden kann, den ich mich
zu empfehle bitte n. (betrachte) Ihnen sein besten Vergnügen.

Der Herr Naturforsch. hat mich Ihnen brief zugebracht; es ist
nicht unvorhersehbar, nicht unvorsorglich davon; ich mache
nicht die wichtige Unterscheid zwischen der geist. und der geistlichen
Geist oder Vernunft; in der ist der geistliche Mensch und der geistliche
Mensch auffändig; diese geistliche geistliche ist auch in der
Lage mag, so viele Schwarzheit, ein nichtes werden, das ich nicht
bestimmte. Ich bin lang in der Welt und lang in der geistlichen
gewesen n. wird auch Erfahrung, sie sollen nicht n. wir
sändig, zahllos nicht mag; wir sind nicht mit Aufwand und
Anstrengung gepast in Willen und geistlich hab n. wir oft
nicht

dieses Befehls zu rück zu ziehen, von Unwillen
und Irrthum befreit. Ich glaube nicht, dass Sie das
Wahrheits Urtheil eines Urtheils wegen Irrthum und Unwissenheit
nicht bin ich überzeuge, dass das Wahre Gutes ange-
stehen und auch die Schickung bald in und Markt für
vorbringen und hoffen.

Ich empfehle Sie Gotted gütige Obhut in bin mit waf-
rer Hochachtung
Ihrer Wollgeborene

gelehrter Herr
J. S. v. Brückenthal

Aus dem Original in d. Götterwaffen Sam-
mlung.